

## Stadtteilbeirat Tungendorf

Ort der Sitzung:	Saal des Volkshauses	Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr				
Sitzungsleitung:	Christoph Langbehn	Protokoll:	Ralf Ketelhut				
Christoph Langbehn	A	Rico Kroll	A	Niklas Heesch	E	Mark Proch	A
Yvonne Weber	E	Dietmar Hirsch	A	Finn Lewin	E	Marco Langas	A
<b>Tagesordnung</b>							
Top	Inhalt	To Do	Erl.				
1.	<b>Begrüßung und Eröffnung der Sitzung</b> Stadtteilvorsteher Christoph Langbehn eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder Köhler, Böckenhauer und Voigt, den Seniorenbeirat Hermann Nissen und Gerhard Lassen, die Vertreterinnen des Kinder- und Jugendbeirates Gözde Gülcihan Sönmez und Paulina Thomsen, Kay Albrechtsen von der Polizeistation, Rolf Ziehm von der Presse, die Leiterin der Abteilung Hochbau im Fachdienst Gebäudemanagement, Frau Erika Jahn, die anwesenden ehemaligen Ratsmitglieder, die Mitglieder des Stadtteilbeirates sowie ca. 20 anwesende Bürger.		√				
2.	<b>Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung</b> Yvonne Weber, Finn Lewin und Niklas Heesch fehlen entschuldigt. Stadtteilvorsteher Langbehn stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.		√				
3.	<b>Genehmigung der Tagesordnung</b> Die Tagesordnung wird genehmigt.		√				
4.	<b>Beiträge des Seniorenbeirats</b> Seniorenbeirat Hermann Nissen und der zuletzt verhinderte Seniorenbeirat Gerhard Lassen sind anwesend. Seniorenbeirat Hermann Nissen berichtet kurz über Anfragen an die Stadtverwaltung, die nach seinem Empfinden nur zögerlich beantwortet werden.		√				
5.	<b>Beiträge des Kinder- und Jugendbeirates</b> Es gibt aktuell nichts zu berichten.						
6.	<b>Thema des Abends: Planungsstand Feuerwehrhaus Tungendorf</b>						
6.1	<b>Vortrag Erika Jahn, Abteilungsleiterin Hochbau der Stadtverwaltung Neumünster</b>						
	Frau Jahn stellt die Entwicklung der Ereignisse seit dem Fusionsbeschluss der Tungendorfer Wehren im Jahr 2018 zusammenfassend dar. Der Raumplan für eine Wehr mit 5 Fahrzeugtoren wie auch der Planungsbeschluss der Stadt liegen vor, Haushaltsmittel sind 2021 eingestellt worden. Auch der Bebauungsplan für den Bereich um Kita und Wehr ist erstellt. Anfang 2022 entschied die Ratsversammlung zu prüfen, inwieweit die Ausschreibung im Rahmen einer funktionalen Leistungsbeschreibung wirtschaftlicher wäre. Nach positivem Befund wurde nun mit Unterstützung eines beratenden Büros ein Bieterwettbewerb auf den Weg gebracht in dessen Folge 5 Bieter ausgewählt wurden, als Generalübernehmer ein erstes Angebot zu erstellen. Die Jurisitzung wird im Februar 2025 stattfinden, es sei aber noch nicht möglich, einen fixen Zeitplan zu definieren. Ziel sei die Beauftragung noch im Jahr 2025, um die Verpflichtungsermächtigung nicht zu verlieren.		<b>65, 37, 61</b>				
6.2	<b>Diskussion</b>						
	Die Kommentare und Fragen von Beiräten und Bürgern werden hier kurz zusammenfassend notiert: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fertigstellungstermin? Nicht vor Anfang 2027</li> <li>• Gibt es keine Standardbaupläne? Stadtbaurat Kubiak habe individuelle Lösung präferiert.</li> <li>• Eine Bauzeit von 8 Jahren ist inakzeptabel. Es scheint, als würden bei öffentlichen Bauten die einzuhaltenden Regeln zunehmend wichtiger genommen werden als die Sache selbst.</li> <li>• Die Beschlüsse für Feuerwehr und Kita wurden gemeinsam getroffen. Die Kita sei längst in Betrieb.</li> <li>• Es wird bedauert, dass bis dato noch kein Bild vorgelegt werden kann.</li> <li>• Gibt es eine externe Bauüberwachung während der Bauphase? Frau Jahn verneint und verweist auf die Begleitung durch die Abteilung Hochbau.</li> <li>• Die Frage nach möglichen Förderungen wird verneint.</li> <li>• Der Haushalt wird von der Kommunalaufsicht geprüft. Bestehen Risiken für das Projekt?</li> </ul>		<b>65, 37</b>				

## Stadtteilbeirat Tungendorf

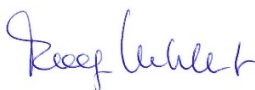
	Frau Jahn antwortet, dass dies nicht vorhersehbar sei. In Bezug auf die Umsetzungsdauer verweist sie auf das von der Politik gewünschte komplexe Verfahren, mit dem die Stadt nicht vertraut sei. Sie hätte gern konventionell gebaut.		
<b>7.</b>	<b>Anträge</b> 1. <b>Kreuzungs- bzw. Einfahrtsbereiche Oberjörn / Schulstraße sowie Oberjörn / Am Kamp</b> Der Stadtteilbeirat bittet die Verwaltung, die verkehrliche Situation im Kontext parkender Fahrzeuge und dadurch entstehender Engstellen in Bezug auf Sicherheit der Verkehrsteilnehmer zu prüfen und Vorschläge zur Verbesserung vorzulegen. Votum: EINSTIMMIG		<b>32, 61</b>
	2. <b>Vorplatz Volkshaussportplatz</b> Der Stadtteilbeirat bittet die Verwaltung zu prüfen, inwieweit im Rahmen des Neubaus der Umkleidekabinen auch der Vorplatz des Geländes derart umgestaltet werden kann, dass die vorhandene Fläche zum Parken von Kfz während Sportveranstaltungen genutzt werden kann. Vermutlich kann mit geringem additiven Aufwand deutliche Verbesserungsziele werden. Votum: EINSTIMMIG		<b>65, 66, 32, 41, 61</b>
	3. <b>Tiefenbohrungen für Sole-Wärmepumpen in Tungendorf</b> Die Landesverordnung über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Wassergewinnungsanlagen der Stadt Neumünster (Wasserschutzgebietsverordnung Neumünster) Vom 12. Februar 1988 schließt in § 2 Abs (2) Satz 10 die Errichtung von Wärmepumpen-anlagen, die denen als Wärmequelle die Benutzung von Grundwasser oder Erdwärme vorgesehen ist, aus. Der Stadtteilbeirat Tungendorf bittet die Verwaltung, um die Beantwortung folgender Fragen: a. Welche fachlichen Aspekte haben 1988 zur Untersagung in der VO geführt? b. Halten diese fachlichen Aspekte einer Güterabwägung in Bezug auf die Notwendigkeiten der Wärmewende, die deutliche Vorteile einer Solewärmepumpe gegenüber einer Luft-Luft-WP sieht, stand? c. Gibt es in der Zwischenzeit neue Möglichkeiten zum Schutz des Trinkwassers, die Tiefenbohrungen zulassen, und wenn ja, wie sehen diese aus? Votum: bei einer Gegenstimme angenommen		<b>63, Klima, 61</b>
<b>8.</b>	<b>Beschlusskontrolle</b> Die Stadt hat in Reaktion auf unseren Antrag aus der Stadtteilbeiratssitzung vom 16.10.24 in Bezug auf die mangelhafte Rückmeldung der Stadt zur Beschlusskontrolle eine Sitzung mit den Stadtteilbeiratsvorsitzenden durchgeführt. Dort wurde übereinstimmend festgestellt, dass die Kommunikation an der Schnittstelle Verwaltung / Stadtteilbeirat verbessert werden muss. Als erster Schritt wurde vereinbart, allen Mitgliedern des STB spätestens 3 Tage vor der Sitzung den Sachstand der Liste zu übermitteln. Weitere Schritte zur Verbesserung der Kommunikation sollen folgen. Christoph Langbehn berichtet über bis dato offene Punkte: 1. Die Einrichtung eines Zebrastreifens an der Kita Flinke Fööt wird weiterhin geprüft. 2. Zum Vorschlag zur Errichtung eines Spielplatzes im Bereich der Ostbahn sowie zum Status des Ostbahn-Gebäudes gibt es weiterhin keine Rückmeldung. Einer der Anwohner, der die Anfrage gestellt hat, äußerte sich enttäuscht und frustriert über die seit 9 bzw. 6 Monaten fehlende Rückmeldung. 3. Zur Verkehrssituation im Bereich Jungmannstraße / Preußerstraße hatte die Stadt in Aussicht gestellt, sich noch zum Ende des Jahres 2024 zu äußern. Dieser Aspekt war ein wesentlicher Grund, diese Beiratssitzung anzuberäumen. Leider ist aber bis dato keine Rückmeldung eingegangen. 4. Im Hinblick auf die Anregung zu einem Figurentheaterfestival werden weiterhin Gespräche geführt, es gibt aber noch keinen konkreten Ansatzpunkt. 5. Die Bitte um einen Versuch zur Containerstellung für die Laubentsorgung am Eichenplatz wurde abgelehnt. Das TBZ hat nicht genügend Container und fürchtet Fehlwürfe. 6. Der Punkt Sachstandbericht Feuerwehrhaus wurde heute erledigt. 7. Im Hinblick auf die Einwohnerbeschwerde zur Verschmutzung des Fußweges zwischen Margarethenweg und Veilchenweg teilt die Stadt mit, dass die Verursacher zur Reinigung aufgefordert werden. 8. Gesamtzustand Helmut-Loose-Platz: Die Stadt erklärt, das TBZ reinige nach personellen Möglichkeiten. Aktuell wird kein kurzfristiger Handlungsbedarf gesehen. Die Bürger merken dazu an, dass Firma Rumpf gelegentlich zur Pflege erscheint. Die Qualität lasse aber zu wünschen übrig. Der Beirat bittet die Stadt, zu prüfen, inwieweit Fa. Rumpf noch involviert ist. Der Beirat sieht nach wie vor kurzfristigen Handlungsbedarf.		<b>32</b> <b>66</b> <b>32, 61</b> <b>41</b> <b>70</b> <b>37</b> <b>32</b> <b>70</b>
<b>9.</b>	<b>Mitteilungen</b>		

Stadtteilbeirat Tungendorf

	<p>Christoph Langbehn teilt folgende Begebenheiten mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Weihnachtsbaum auf dem Helmut-Loose-Platz hat einen dünnen Stamm, so dass das Festkeilen sich sehr schwierig darstellt. Der Beirat bittet um Entschuldigung dafür, dass der Baum nach windigen Tagen Neigungen zeigt. Es wird kontinuierlich nachgearbeitet.</li> <li>• Der von SWN angebotene Winterbus zur GS Brachenfeld wird offenbar gut angenommen.</li> <li>• Die Postfiliale ist nun im Stoverweg 3-5 eröffnet worden. Dies wird als unglücklich empfunden. Die Polizei teilt mit, dass die derzeitige Verkehrs- und Parksituation vor Ort nicht zufriedenstellend sei. Es sei schon zu mehreren Unfällen gekommen, Postfilialenkunden würden Parkflächen umliegender Gewerbetreibenden nutzen.</li> <li>• Ratsherr Gerrit Köhler hat darauf hingewiesen, dass die Schulwegsituation für Grundschüler im Hürsland sich sehr gefahrenträchtig darstellt. Es kommt aufgrund der Enge sowie den nicht abgesenkten Bordsteinen zu Stürzen. STBV Langbehn merkt an, dass der Hürsland Bestandteil des Mobilitätskonzeptes sei, das im Juli zurückgestellt worden sei. Er weist darauf hin, dass seitens der Stadtverwaltung ein Projekt „Schulwegsicherheit“ gäbe, bei dem es im Frühjahr 2025 um die Rudolf-Tonner-Schule gehe. Hier soll dieser Punkt aufgenommen werden.</li> </ul>			<p>50 61, 32 01.1, 32, 40, 61</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kommunale Wärmeplanung ist auf der RV am 10. Dezember 2024 beschlossen worden. Der STB Tungendorf bleibt an dem Thema dran und hat sich zur Beantwortung von 10 Leitfragen an die SH-Netz gewandt. Die Fragen lauten:             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welchen Zustand und welche Leistungsfähigkeit haben das Strom- und Gasnetz aktuell?</li> <li>2. Wie muss ein Stromleitungsnetz der Zukunft ausgebaut sein, um eine prognostizierte Wärmepumpennutzung und Elektromobilität zu gewährleisten? Wie weit sind wir gegenwärtig von diesem Zustand entfernt bzw. wie nah dran?</li> <li>3. Welche Planungen liegen bei der SH Netz GmbH aktuell vor zum Erhalt und zur Ertüchtigung des Strom- und Gasnetzes?</li> <li>4. Welcher finanzielle Investitionsbedarf besteht beim Stromnetz und kann dieser gedeckt werden?</li> <li>5. Gibt es ausreichend personelle Ressourcen zur planerischen und baulichen Anpassung des Stromnetzes?</li> <li>6. Wie schwankt der Stromverbrauch im Tages- und Jahreszeitenrhythmus?</li> <li>7. Wie schaut eine aktuelle und perspektivische Spitzenlast aus und wie weit sind diese Spitzenlasten ggf. entfernt vom Leistungsmaximum des Stromnetzes?</li> <li>8. Welche Querschnitte haben die Stromkabel und welche Querschnitte müssten ggf. verlegt werden?</li> <li>9. Wie werden sich die Netzentgelte für Strom und Gas in den nächsten 2,5 und 10 Jahren verändern?</li> <li>10. Welche Auswirkungen haben die privaten PV-Anlagen aktuell und perspektivisch auf das Stromnetz?</li> </ol> <p>Die Fragen werden in der kommenden Beiratssitzung mit dem Vertreter der SH-Netz erörtert.</p> </li> </ul>			<p>Klima, 61</p>
<p>10.</p>	<p><b>Einwohnerfragestunde</b></p>			
	<p>Es gibt heute keine Einwohnerfragen.</p>			
	<p><b>Stadtteilversteher Christoph Langbehn schließt die Sitzung um 20:05 Uhr</b></p>			

Für das Protokoll:

der Stadtteilversteher:



Ketelhut



Langbehn